



## **Die Arbeit mit Menschen anderer Kulturen**

*Als Krankenpfleger nach Spanien, als Hebamme in Frankreich oder Polen arbeiten oder ältere türkische Migranten in Deutschland betreuen. Egal, ob es um die viel gepriesene Mobilität auf dem europäischen Arbeitsmarkt geht oder die Herausforderung, in Deutschland Menschen anderer Länder und Kulturen pflegerisch und medizinisch zu betreuen, der Blick über den nationalen Tellerrand wird nicht erst, sondern ist eigentlich längst berufliche Realität. Das Projekt „European Competence in Care and Nursing (ECCN)“ im Rahmen des EU-Programms LEONARDO DA VINCI II will einen Beitrag zur Förderung der grenzüberschreitenden Qualifizierung von Pflegekräften und Hebammen leisten. Im Artikel werden die Fakten und Erfahrungen des Projektes gezeigt sowie die Mittel, Methoden und Ziele dargestellt. .... 14*

## **Arbeitnehmerhaftung in der ambulanten Pflege**

*Haftet eine Krankenschwester eines ambulanten Pflegedienstes für das falsche Betanken des Dienstfahrzeuges? In einem Fall hat die Krankenschwester versehentlich Diesel statt Benzin in das Dienstfahrzeug gefüllt, weil sie sich mit einer Bekannten beim Tankvorgang unterhielt. .... 18*

## **Das E-Recruitment gewinnt an Bedeutung**

*Die Besetzung neuer oder frei gewordener Stellen stellt die Betriebe und Einrichtungen vor die Herausforderung, mit gut geeigneten potentiellen Bewerbern in Kontakt zu kommen. Kann das Internet die herkömmlichen Ausschreibungs- und Bewerbungswege sinnvoll ergänzen? Unternehmensberater Georg von Mylius, gibt eine grundlegende Orientierung und betrachtet insbesondere aus der Perspektive von Gesundheits- und Sozialbetrieben die aktuelle Entwicklung kritisch. .... 23*

## **Der Übergang zwischen den Institutionen**

*Unterstützung mit nach Hause; doch, wohin damit? Die Schnittstellen zwischen den „Welten“ Krankenhaus, ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen müssen erfolgreich „gemanagt“ werden, wenn negative gesundheitliche und volkswirtschaftliche Folgen vermieden werden sollen. Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung der Gesundheitsbetriebe verstellt allzu oft den institutionsübergreifenden Blick aus der Sicht der betroffenen Menschen. Zur Lösung werden zunehmend Case-Management-Konzepte aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum angeboten. Diese gilt es wohlwollend aber auch kritisch zu betrachten. .... 27*

**Für Sie gelesen ..... 31**

**Internet & Co. .... 32**